

Walliser Bote
 gegründet 1840

mengis
 DRUCK UND VERLAG AG 3930 VISP

Unabhängige Tageszeitung

Herausgeber und Verlagsleiter
 Ferdinand Mengis (F. M.)
 E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

Verlagsmanager: Jörg Salzmann
 E-Mail: j.salzmann@walliserbote.ch
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
 Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31

Mengis Druck und Verlag AG
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp

Redaktion
 Furkastrasse 21, Postfach 720,
 3900 Brig
 Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89
 E-Mail: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Pius Rieder (pr)

Stv. Chefredaktor: Luzius Theler (lth)

Blattmacher / WB-Online
 Mathias Forny (fom)

Ausland / Inland: Stefan Eggele (seg)
 E-Mail: ausland@walliserbote.ch

Regionales: Thomas Rieder (tr),
 Franz Mayr (fm), Herold Bieler (hbi),
 Karl Salzmann (sak), Marcel Vogel (mav),
 Roger Brunner (rob), Werner Koder (wek)
 E-Mail: lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (lbo)
 E-Mail: kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp),
 Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb)
 E-Mail: sport@walliserbote.ch

Redaktion Unterwallis
 Stéphane Anderegg (and)
 s.anderegg@walliserbote.ch
 Tel. 027 455 77 10, Fax 027 455 77 04

Ständige Mitarbeiter
 Georges Tscherrig (gtg), Hildegard
 Slucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag.)

Leserbriefe
 Der Entscheid über Veröffentlichung, den
 Umfang und Zeitpunkt der Leserbriefe
 liegt ausschliesslich bei der Redaktion.

Nachrufe
 Die Nekrologe erscheinen unter dem
 Titel «Nachrufe», gesammelt auf einer
 WB-Seite.

Abonentendienst
 Terbinerstr. 2, 3930 Visp
 Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41
 E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

Auflage
 27 127 Expl. (beglaubigt WEMF),
 jeden Donnerstag Grossauflage

Jahresabonnement
 Fr. 299.- (inkl. 2,4% MWST.)
 Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20
 (inkl. 2,4% MWST.)

Annahmeschluss Todesanzeigen
 21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88
 E-Mail: mettag@walliserbote.ch

Inseratenverwaltung
 Mengis Annoncen
 Administration und Disposition:
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
 Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41
 PC 19-290-6
 E-Mail: inserate@walliserbote.ch

Inseratenannahmestellen
 3900 Brig, Furkastrasse 21
 3930 Visp, Terbinerstrasse 2
 3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,
 Tempelareal

Technische Angaben
 Satzspiegel: 282 x 440 mm
 Inserate: 10-spaltig, 25 mm
 Reklame: 6-spaltig, 43 mm

Anzeigenpreise
 Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.04
 (Donnerstag Fr. 1.10)
 Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.14
 (Donnerstag Fr. 1.21)
 Rubrikanzeigen: Automarkt,
 Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.14
 (Donnerstag Fr. 1.21)
 Reklame-mm Fr. 4.16
 (Donnerstag Fr. 4.41)
 Textanschluss Fr. 1.35
 (Donnerstag Fr. 1.43)
 Alle Preise exkl. 7,6% MWST.

Zentrale Frühverteilung
 Alois Seematter
 E-Mail: verteil@walliserbote.ch

Regelmässige Beilage
 Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»
 als Gratisbeilage zum «Walliser Boten».
 Inserate, die im «Walliser Boten»
 abgedruckt sind, dürfen von nicht
 autorisierten Dritten weder ganz noch
 teilweise kopiert, bearbeitet oder
 anderweitig verwendet werden.

Insbesondere ist es untersagt,
 Inserate – auch in bearbeiteter Form –
 in Online-Dienste einzuspeisen.
 Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird
 gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO



Sie besicherten dem Publikum einen informativen und unterhaltsamen Abend (von links): Stefan Salzmann, VR-Präsident IED Holding AG, Alexander Walker, CEO Arnold Walker AG, Nationalrätin Viola Amherd, Bundesrätin Doris Leuthard, CVP-Parteipräsident Christophe Darbellay und WB-Chefredaktor Pius Rieder. Foto wb

Der Charme der Bundesrätin

Wirtschaftsministerin Doris Leuthard nahm auf dem «Schwarzen Sofa» Platz

Brig - Glis. - (wb) Mit Bundesrätin Doris Leuthard verfügt die CVP über ein Aushängeschild, das die Massen zu bewegen vermag. Das bewies sie auch am gestrigen Abend wieder.

Da war sie nämlich «Stargast» des CVPO-Forums in der Briger Simplonhalle und besuchte den Organisatoren damit einen erheblichen Publikumsaufmarsch. «Eine Wirtschaftspolitik für mehr Beschäftigung und Lebensqualität», so lautete das Motto des Abends und in diesem Sinn stellte sich die Vorste-

herin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements auf dem «Schwarzen Sofa» den Fragen von WB-Chefredaktor Pius Rieder, den Fragen von KMU-Vertretern und zu guter Letzt den Fragen des Publikums. Selber schuld also, wer die Chance nicht ergriffen hatte. Bundesrätin Doris Leuthard brillierte mit grosser Sach- und Fachkenntnis, und wenn sie doch einmal ins Stocken geriet, dann vielleicht, wenn das bundesrätliche Kollegialitätsprinzip detailliertere Auskünfte verbietet; dann umschiffte sie die Klippen mit viel Eleganz und Charme. «Wir Bundesräte

«chifeln» nicht miteinander. Und wenn wir manchmal auch Differenzen haben, dann gehört das dazu. Es soll schliesslich gerungen werden um gute Lösungen, da dürfen wir nicht nur Freunde sein», sagte Leuthard. Weiter wollte sie sich indes nicht auf die Äste hinauslassen. «Ich rede hier nicht über Interneta.» Dafür sprach sie, ganz unheimlich, worüber Frauen sonst lieber schweigen, über graue Haare. «Ich muss schon lange zur Coiffeuse, damit sie mir meine grauen Haare färbt», verriet Doris Leuthard. Und dann rührte die Bundesrätin auch die Werbetrommel für Nationalrä-

tin Viola Amherd. «Ich hoffe, dass Viola wieder gewählt wird. Es braucht eine Walliser Frau im Nationalrat», so Leuthard. Damals noch, im Parlament, waren die beiden Sitznachbarinnen. Alexander Walker, CEO der Arnold Walker AG, und Stefan Salzmann, Verwaltungsratspräsident der IED Holding AG, äusserten im Anschluss die Sorgen und Nöte kleinerer und mittlerer Unternehmen, die im Schatten der multinationalen Konzerne oft fast übersehen würden. Stefan Salzmann sprach etwa die Unternehmenssteuerreform an oder die derzeit

wohl grösste Problematik, mit der sich viele KMU konfrontiert sehen: die mit einem Generationenwechsel verbundene Nachfolgeregelung. Alexander Walker zeigte sich besorgt darüber, dass mittels Subventionen Wettbewerbsverzerrungen in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte getätigt würden. Die Käserei Aletsch Goms sei ohne Subventionen gebaut worden, müsse sich im Markt jedoch gegen subventionierte Mitbewerber behaupten. Bundesrätin Doris Leuthard zeigte Verständnis für sämtliche Anliegen. Die CVP arbeite daran... **rob**

Waldkulinarium im Lötschental

«Natur geniessen, Essen und Trinken» rund um Kippel und Wiler

Kippel / Wiler. – «Natur geniessen, Essen und Trinken» unter dieses Motto haben die Initianten das erste Waldkulinarium vom kommenden Samstag im Lötschental gestellt. Damit springt auch das Tal der Täler auf den Erfolgswelle von kulinarischen Rundgängen in allen möglichen Variationen auf.

Ob von Weiler zu Weiler, von Dorf zu Dorf, durch Rebberge oder Wälder, über Wiesen und Weiden, die Wanderungen an denen gleichzeitig auch der Gaumen verwöhnt wird, boomt weiter. Die kulinarischen Ausflüge auf Schusters Rappen, im Sommer wie im Winter oder auch auf Schneeschuhen, sind im Oberwallis praktisch ohne Ausnahme zu einer Erfolgsstory mit Fortsetzung geworden.

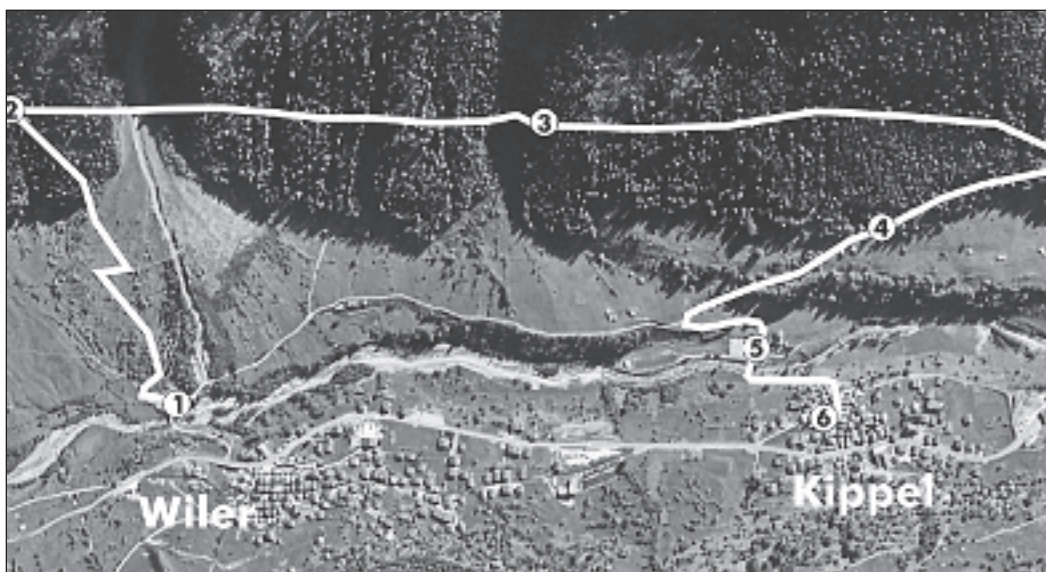
Kulinarischer Rundgang im Lötschental

Da war es natürlich eine Frage der Zeit, bis auch das Lötschental mit seinen Ressourcen in diese Richtung aktiv wird. «Die Idee dazu besteht schon seit längerer Zeit, ist jedoch wieder versandet. Übermorgen Samstag wird sie nun in Form des Waldkulinariums Lötschental Tatsache», zeigt sich Mitinitiant und Bio-Schafbauer Daniel Ritler erfreut und zu Recht stolz. Die Initialzündung kam nicht etwa von öffentlichen Körper-

schaften sondern einzig von privaten Anbietern. Vier Restaurants (Dorfkeller, Kippel, Lonza und Tschägäntü Pub, Wiler sowie Breithorn, Blatten), Dani's Lamm, Blatten, sowie das Blumen- und Geschenkhaus Presenti, Blatten. Dazu gesellen sich sechs Kellereien mit Walliser Weinen. Sie und die erwähnten Organisatoren aus dem Lötschental kurbeln die Premiere des Waldkulinariums auf geschickte Weise an. Daniel Ritler führt aus: «Die sechs Lötschentaler Geschäfte übernahmen je 20 und die sechs Weinkellereien je 10 Bilette. So haben wird an

die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugesichert. Die weiteren Besucherinnen und Besucher des Waldkulinariums erhoffen wir uns über den Vorverkauf (bei den erwähnten Geschäften und Lötschental Tourismus) anlocken zu können. Wir dürfen so mit rund 250 Personen rechnen.» Das Waldkulinarium Lötschental führt linksufrig oberhalb der Lonza im Wald von Wiler nach Kippel. Gestartet wird ab 12.00 Uhr am Lonzustäg in Wiler. Weiter führt die Wanderung über Oberwald-Kapelle, Bätzla, Haus Pommetta, Tennisplatz zum Grossen

Platz in Kippel. Auf dem Menüplan an den sechs Posten stehen Lammfleischspezialitäten, eine Pilzsuppe, Salat mit Ziegenkäse und Grilladen sowie Waldbeeren und Käse zum Dessert. Neben den sechs Posten wird Bauernhofglace serviert. Ein UNESCO-Stand und eine mobile Bäckerei runden das Kulinarium auf allen Ebenen ab. Gestartet wird in Gruppen mit jeweils einer Begleitperson. Wie die Organisatoren gestern verlauten liessen, sind noch ein paar Plätze frei. Grund genug, sich an diesem kulinarischen Naturerlebnis zu beteiligen. **mav**



Die Wanderroute mit den sechs Posten des ersten Waldkulinariums im Lötschental.

Foto zvg

Viel Glück zum 80.



Termen. – Heute Donnerstag, den 23. August 2007, feiert Kaspar Escher seinen 80. Geburtstag. Zu diesem

Fest gratulieren ihm ganz herzlich seine Frau Paula, seine sechs Kinder mit Partnern, die Enkelkinder und Urenkelkind Daniel. Sie wünschen dem Jubilar gute Gesundheit, viel Glück und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Anzeige

Seite 5

Spannend

Was lieben die Walliserinnen und Walliser am meisten an der Politik? Heisse Themen, starke Listen, gute Kandidaten, Kampf um Sitze. **Wo wird es diesmal spannend?** Schwarze Heimat-schutzliste. Schwache gelbe Liste. Das Oberwallis ohne Chance bei der SVP. Anders bei den Roten. Die Oberwalliser Liste macht selbst nach Pius Rieder einen Sitz. **Wer wird es schaffen? Sie entscheiden.**

Komitee für spannende Wahlen